

- TOP 1 Protokoll, Tagesordnung und Geschäftsordnung
- TOP 2 Aktuelle halbe Stunde
- TOP 3 Verfügungsfonds Osterbrook
- TOP 4 Berichte zu aktuellen Themen und Terminen
- TOP 5 Sonstiges

Sitzungsleitung: Ingo Lange (Vorsitzender des Beirats, NimmBus)
Protokoll: Sina Rohlwing (TOLLERORT entwickeln & beteiligen)

TOP 1: PROTOKOLL, TAGESORDNUNG UND GESCHÄFTSORDNUNG

Der Beiratsvorsitzende begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und stellt die Beschlussfähigkeit des Beirats fest. Der Beirat ist mit 10 Stimmen **beschlussfähig**.

Die **Tagesordnung** wird einstimmig angenommen.

Das **Protokoll** der Sitzung vom 4. März 2024 wird verabschiedet.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Quartiersbeirat	11	0	0
davon Politik	3	0	0

Für den Jugendtreff Hamm e.V. übernimmt Tomas Schulz den Stellvertreterplatz für Rosi Feyl, die zwischenzeitlich in den Ruhestand gegangen ist. Die Leitung des Jugendtreffs hat vor kurzem Leonie Bosch übernommen.

TOP 2: AKTUELLE HALBE STUNDE – IHRE IDEEN UND ANLIEGEN AUS DEM VIERTEL

Verschattung Süderstraße 331

Eine Anwohnerin berichtet, dass ihre Wohnung in der Süderstraße 331 von einer großen Baumkrone stark verschattet werde. Es gelange nur noch wenig Tageslicht auf den Balkon und in die Wohnräume. Aus ihrer Sicht müsse die Baumkrone deutlich zurückgeschnitten werde.

Sie habe sich bereits an das Bezirksamt Mitte gewendet, bisher sei aber keine Reaktion erfolgt. Sie bittet den Beirat um Hilfe bzgl. ihres Anliegens. Herr Lange merkt an, dass das Zurückschneiden der Baumkrone nicht über den Beirat bewirkt werden könne, bietet aber an bei der Klärung der Zuständigkeiten zu unterstützen.

Nachtrag zum Protokoll:

Sofern es sich um den straßenseitigen Baumbestand handelt, liegt dieser auf der Fläche des Bezirks Hamburg-Mitte – Tiefbau (Straßen, Plätze, Wege). Wird die Verschattung durch einen Baum im Innenhof verursacht, liegt die Zuständigkeit bei der Eigentümerin / Eigentümer.

Bänke am Löschplatz

In der Beiratssitzung am 4. März wurde angefragt, ob Bänke, die im Zuge der Neugestaltung des Löschplatzes abgebaut wurden, nachträglich wieder aufgestellt werden können. Das Fachamt Management des öffentlichen Raumes hat in Aussicht gestellt, wieder Bänke an entsprechender Stelle aufzustellen, der genaue Zeitpunkt stehe allerdings noch nicht fest.

Stromsäule auf dem Löschplatz

Ein Vertreter des BOOT e.V. berichtet, dass er seitens des Fachamts Management des öffentlichen Raumes angefragt worden sei, ob weiterhin Bedarf an einer Stromsäule auf dem Löschplatz bestehe. Er bekräftigt dieses, eine Stromsäule mache insbesondere mit Blick auf dort stattfindende Veranstaltungen Sinn.

Herr Brutscher, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, erfragt den aktuellen Sachstand beim Fachamt Management des öffentlichen Raumes.

Tempomessung Süderstraße

Der Stadtteilpolizist berichtet, dass die Daten der Tempomessungen des Tempo-Sys-Gerätes an die zuständige Verkehrsdirektion weitergeleitet worden seien. Daraufhin hätten einige mobile Blitzer-Kontrollen stattgefunden. Im Rahmen dieser Kontrollen seien keine erheblichen Tempoüberschreitungen festgestellt worden. Zukünftig solle das Tempo-Sys-Gerät ca. halbjährlich im Osterbrookviertel aufgestellt werden.

Ein Beiratsmitglied hat beobachtet, dass an den letzten beiden Wochenenden ein jüngerer Mann mit Mietwagen die Süderstraße mit stark überhöhter Geschwindigkeit auf und ab gefahren sei.

Der Stadtteilpolizist fordert auf bei Bedarf die Polizei zu rufen. Außerdem sei es möglich, derartige Vorfälle direkt der Bußgeldstelle zu melden. Auch eine Anzeige sei möglich, das Erbringen eines Nachweises, dass das Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit stattgefunden habe sei allerdings schwierig.

Rattenproblem

Ein Beiratsmitglied berichtet von einem erhöhten Rattenaufkommen in einigen Kellern. In einer vorangegangenen Beiratssitzung sei einmal die Idee entwickelt worden, freilaufende Katzen im Osterbrook anzusiedeln. Die Versorgung der Tiere sollte über Katzenpatenschaften sichergestellt werden. Der Stadtteilpolizist hatte diesbezüglich bereits Kontakt zum Tierheim Süderstraße aufgenommen. Das Tierheim-Team stünde beratend zur Seite. Auf den damaligen Aufruf zur Übernahme einer Katzenpatenschaft hatte sich nur eine Person gemeldet, so dass der Ansatz nicht weiterverfolgt wurde.

Möglich wäre ggf. eine gemeinsame Gift-Aktion der Eigentümer, damit diese effektiver wirke. Es erfolgt zudem der Hinweis, dass die Sichtung von Ratten gemeldet werden müsse. Die Meldungen nimmt das Institut für Hygiene und Umwelt telefonisch unter 42845-7972 entgegen. Weitere Informationen sind auf der Webseite der Stadt Hamburg zu finden: <https://www.hamburg.de/ratten/>

Zebrastreifen im Bereich Kreuzung Süderstraße / Osterbrook

Bis zu den Umbauten im Rahmen der Umgestaltung des Osterbrookplatzes gab es im Bereich der Kreuzung Süderstraße / Osterbrookplatz einen Zebrastreifen. Ein Beiratsmitglied fragt, warum dieser aufgehoben wurde. In diesem Bereich würden zahlreiche Kinder auf ihrem Schul- und Kita-Weg die Straße queren.

Herr Lange erläutert, dass als Ersatz für den Zebrastreifen seinerzeit eine Querungshilfe gebaut worden sei: Die Fahrbahn wurde auf eine Spur verengt mit den entsprechenden Ausbuchtungen für Fußgänger.

Begründet wurde das Vorgehen damit, dass ein Zebrastreifen („Fußgängerüberweg“) nur eingerichtet werden dürfe, wenn er begründbar erforderlich sei. Diese Anforderung wurde nicht gesehen, da nun eine Querungshilfe vorhanden sei, die sich zusätzlich noch in einer Tempo-30-Zone befinde.

Da ein Zebrastreifen den Vorrang vom Straßenverkehr auf den Fußgängerverkehr übertrage, werde automatisch der fließende Verkehr beeinträchtigt, was nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) nur unter bestimmten Bedingungen erlaubt sei (§ 45, Abs. 9).

Sollte ein Zebrastreifen erforderlich sein, müsse die Stadt diesen errichten und für die entstehenden Kosten aufkommen. Ist er nicht erforderlich, dürfe er gar nicht gebaut werden.

Herr Brutscher bestätigt die Ausführungen von Herrn Lange. Grundsätzlich seien Zebrastreifen nach der geltenden Richtlinie in Tempo-30-Zonen entbehrlich. Bei Ausnahmen müsse vermutlich eine besondere Gefährdungslage in Verbindung mit einem sehr hohen Fußgänger- und PKW-Verkehr vorliegen. Er sieht daher für den besagten Standort keine Chancen, einen Zebrastreifen wieder zu installieren.

Der Stadtteilpolizist antwortet auf Nachfrage, dass ihm nicht bekannt sei, dass es seit Einrichtung der Querungshilfe in diesem Bereich zu Unfällen gekommen sei. Eine besondere Gefährdungslage liege demnach nicht vor.

Flohmarkt auf dem Osterbrookplatz

Das Beiratsmitglied der Kirchengemeinde berichtet, dass die Kirchengemeinde zu Hamburg-Hamm gemeinsam mit der bgfg auch in diesem Jahr wieder einen Flohmarkt auf dem Osterbrookplatz durchführe. Dieser finde statt am Samstag, 20. Juli von 14-18 Uhr. Standanmeldungen seien bis zum 1. Juli möglich. Die Standgebühr betrage 5,- Euro oder eine Kuchen-spende. Gewerbliche Anbieter seien nicht zugelassen.

Das Beiratsmitglied fragt, ob sich der Quartiersbeirat beim Flohmarkt mit einem Stand präsentieren wolle. Es besteht grundsätzlich Interesse. Weitere Überlegungen hierzu sollen im Nachgang der Beiratssitzung erfolgen. Frau Rohlwing stellt Texte und Bilder für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung.

Stadtteil-Rundgang

Ein Rundgang zum Gedenken an den Hamburger Feuersturm findet am Samstag, 27. Juli um 14.30 Uhr statt. Der Rundgang startet an der ehemaligen Dankeskirche in der Süderstraße.

Bezeichnung Sportzentrum

Der Vorsitzende des SC Hamm 02 e.V. erläutert, dass die Sportplätze des Vereins im Zuge des Baus des Quartierssportzentrums am Aschberg umgesiedelt würden. Der Verein beschäftige sich mit der Namensgebung der Sportplätze. Er fragt, ob es bereits einen Namen gebe bzw. ob die Bezeichnung „Quartierssportzentrums am Aschberg“ bereits gesetzt sei. Der Verein wünsche sich, dass die neuen Sportplätze ebenfalls „Ernst-Fischer-Sportplätze“ hießen – so, wie die jetzigen Sportplätze auch. Er regt an, grundsätzlich über die Namensgebung zu diskutieren. Der SC Hamm 02 e.V. spricht sich für die Bezeichnung „Sportzentrum Osterbrook“ aus.

Herr Brutscher merkt an, dass der Name für das zukünftige Sportzentrum noch nicht feststehe, die jetzige Bezeichnung sei der Arbeitstitel.

Die Teilnehmenden regen an, weitere Vorschläge zur Namensgebung zu sammeln. Ggf. könne auch der Flohmarkt am 20. Juli hierfür genutzt werden. Die Thematik wird in den kommenden Sitzungen weiter diskutiert.

Brand der Tankstelle am Rastplatz Hammer Deich

Ein Beiratsmitglied berichtet, dass die Tankstelle auf dem Gelände des Rastplatzes Hammer Deich abgebrannt sei und fragt, ob es Informationen zum Brand gebe. Keinem der Teilnehmenden sind nähere Umstände bekannt.

Spielplatz-Ausstattung

In der vorangegangenen Beiratssitzung wurde die Ausstattung des Kinderspielplatzes im Hinterhofbereich Osterbrook / Ecke Süderstraße angesprochen. Es wurde angeregt die dortigen Spielmöglichkeiten zu ergänzen und einen Sonnenschutz herzustellen. Die Vertreterin der bgfg berichtet, dass keine weiteren Spielgeräte aufgestellt werden können. Die Genossenschaft werde aber zusätzliche Bäume als Schattenspender pflanzen.

Webseite des Netzwerks der Hamburger Stadtteilbeiräte

Im Netzwerk Hamburger Stadtteilbeiräte kommen Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Hamburger Quartiersbeiräte regelmäßig zusammen, um sich auszutauschen und gemeinsam für die Interessen der Beiräte einzutreten. Der Beirat Osterbrook ist einer von zurzeit 25 Beiräten im Netzwerk. Informationen zum Osterbrook-Beirat finden sich nun auch auf der neu gestalteten Webseite des Netzwerks unter <https://stadtteilbeiraete-hamburg.de/stadtteilbeirat/quartiersbeirat-im-osterbrookviertel/>

TOP 3: VERFÜGUNGSFONDS

Mittel für 2024 insgesamt: 5.149,06 Euro

2024 bereits bewilligt: 0,- Euro

2024 abgerechnet: 0,- Euro

Restmittel 2024: 5.149,06 Euro

Antrag 1/24: Stadtteilpicknick an der Bille

Antragsteller: Ev.-Luth. Kirchengemeinde zu Hamburg-Hamm

Voraussichtliche Gesamtkosten: 1.350,- Euro

Eigenmittel: 0,- Euro

Sonstiges und Spenden: 0,- Euro

Antragssumme: 1.350,- Euro

Das Picknick auf dem Löschplatz wird dieses Jahr zum achten Mal durchgeführt. Es findet am Samstag, den 31.08.2024 von 16 bis 20 Uhr statt. Im Rahmen des Picknicks mit Grillen wird es auch brasilianische Live-Musik geben.

Die Organisation des Picknicks erfolgt durch das Team der Ev.-luth. Kirchengemeinde zu Hamburg-Hamm, die auch Veranstalter ist. Ziel des Picknicks ist es Begegnungen zwischen den Anwohnern in Hamm zu ermöglichen und nachbarschaftliche Kontakte zu stärken.

Das Geld aus dem Verfügungsfonds soll verwendet werden für Versicherung, Werbung, Kopien und Dekoartikel, Transport- und Reinigungskosten, Musik und Technik sowie Getränke, Essen und Haushaltsartikel.

Der Beirat stimmt dem Antrag zu.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	26	0	0
Quartiersbeirat	11	0	1
davon Politik	3	0	0

Antrag 2/24: Freibad-Fest

Antragsteller: Privatperson

Voraussichtliche Gesamtkosten: 450,- Euro

Eigenmittel: 100,- Euro

Sonstiges und Spenden: 0,- Euro

Antragssumme: 350,- Euro

Ein Freibad-Fest soll den ehemaligen Ort zum Leben erwecken und Freibad-Erinnerungen hervorrufen. Gemeinsam mit dem BOOT e.V. soll dafür ein Fest für den Stadtteil auf der Fläche des Vereins stattfinden. Es werden einige Elemente eines Freibades wiederzufinden sein und es wird Bereiche geben, um Ideen für einen Alternativort zu sammeln.

Um das Freibad-Flair nachzuempfinden, werden vier „Handtuch-Wiesen“ gestaltet, mit den Überthemen „Aktivität“, „Aufenthalt“, „Versorgung“ und „Wasser“. Zu diesen Themen kann dann gemeinsam über das Freibad und zukünftige Wünsche gesprochen sowie in kreativen Aktivitäten erste Skizzen für ein Kunstobjekt erstellt werden. Begleitend wird es einen Pool für die Kinder aus dem Stadtteil und klassische „Freibad-Pommes“ geben.

Für die Öffentlichkeitsarbeit, das Workshopzubehör, die Handtuchwiese und die Gestaltung des kleinen Fests, wird ein Budget von 350,- Euro benötigt.

Die Teilnehmenden diskutieren, ob der Workshop genug Reichweite entfalten kann. Es wird angeregt, dass die Antragstellerinnen ihre Idee auch im Rahmen des Flohmarktes auf dem Osterbrookplatz vorstellen.

Einigen Teilnehmenden ist die Idee bzw. das angestrebte Ergebnis der Antragstellerinnen noch zu wenig konkret. Hierauf entgegnen andere Teilnehmenden, dass die Entstehung von Kunst ein Prozess sei – sie sprechen sich dafür aus, diesen Entstehungsprozess zu unterstützen, auch wenn das Ergebnis noch nicht absehbar sei.

Der Beirat stimmt dem Antrag zu.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen
Meinungsbild	21	0	4
Quartiersbeirat	12	0	0
davon Politik	3	0	0

TOP 3: BERICHTE ZU AKTUELLEN THEMEN UND TERMINEN

Empfehlungen des Beirats Osterbrook

In der vorangegangenen Sitzung hat der Beirat Osterbrook zwei Empfehlungen an den Regionalausschuss Horn / Hamm / Borgfelde gerichtet:

- Empfehlung 1/2024: Einrichtung einer HVV-Prepaid-Card Verkaufs- und Aufladestelle im Osterbrook
- Empfehlung 2/2024: Radverkehrsanbindung Hamm Süd – Hammerbrook / Innenstadt Wiederaufnahme der Empfehlung 4/2023: Radverkehrsanbindung Hamm Süd – Hammerbrook / Innenstadt)

Ersterer (Drucksache 22-4514) wurde in der Ausschusssitzung am 16.04.2024 einstimmig zugestimmt. Der zweiten Empfehlung (Drucksache 22-4515) hat der Ausschuss mehrheitlich zugestimmt – gegen die Stimme der AfD-Fraktion und bei Enthaltung der GRÜNE-Fraktion – mit Ausnahme des Vorschlags einer durchgängigen Tempo-30-Zone entlang des gesamten Verlaufs der Wendenstraße. In beiden Fällen wurde die Bezirksversammlung um Bestätigung des Beschlusses gebeten.

Beide Empfehlungen wurden in der Bezirksversammlung am 18.04.2024 aufgerufen. Zum Zeitpunkt der heutigen Beiratssitzung lag noch kein Sitzungsprotokoll vor. Herr Brutscher berichtet, dass die Bezirksversammlung beide Beschlüsse bestätigt hat und diese mit der Bitte um Stellungnahme an die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende weitergegeben wurden.

TOP 5: SONSTIGES

Es werden keine weiteren Hinweise eingebracht.

Protokoll: Sina Rohlwing TOLLERORT, in Abstimmung mit Roman Brutscher, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Geschäftsführung:

TOLLERORT entwickeln & beteiligen

mone böcker & anette quast gbr

Kontakt: Sina Rohlwing & Mone Böcker

Tel.: 040 3861 5595

Palmaille 96, 22767 Hamburg

mail@tollerort-hamburg.de | www.tollerort-hamburg.de